

## Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1962<sup>1)</sup>

Von Alfred Marks

Das im Jahre 1961 erschienene *Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte* findet sich in dem unter gleichem Titel veröffentlichten Bericht des Verfassers verzeichnet<sup>2)</sup>.

Auf dem Gebiet der *Ur- und Frühgeschichtsforschung* liegen wieder mehrere Untersuchungen vor. Walter Kunze und Josef Reitinger befaßten sich mit der Geschichte und der Problematik der Pfahlbauforschung am Mondsee und im Atterseegebiet<sup>3)</sup>. Karl Kromer publizierte prähistorisches Fundmaterial aus dem Hallstätter Salzberg<sup>4)</sup>. Josef Kneidinger behandelte in einem Aufsatz ein Schalenknaußschwert der Hallstattzeit aus dem Inn und bot eine Darstellung der urzeitlichen Siedlung im Gallneukirchner Becken<sup>5)</sup>.

Ämilian Kloiber setzte die Veröffentlichung seiner Grabungsergebnisse auf dem Gebiet der Nekropolen von Lauriacum mit einem zweiten Band fort<sup>6)</sup>, und Paul Karnitsch legte seine im Raum der Linzer Altstadt durchgeführten archäologischen Forschungen in einem ausführlichen Bericht vor<sup>7)</sup>. Friedrich Morton beschrieb römische Keramik- und Glasfunde vom Ecklingbühel in

- <sup>1)</sup> Das Verzeichnis bietet eine Übersicht der im Jahre 1962 erschienenen selbständigen Veröffentlichungen und Zeitschriftenaufsätze. Die in den Tages- und Wochenzeitungen abgedruckten Beiträge sind in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.
- <sup>2)</sup> A. Marks, *Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1961*. (Jahrbuch des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, Linz 1962, S. 376–393.)
- <sup>3)</sup> W. Kunze, *Zur Geschichte der Pfahlbauforschung am Mondsee*. Mit bes. Berücks. d. Untersuchungen 1960 u. 1961. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 5, und Mitteilungen des Oberösterr. Volksbildungswerkes, Jg. 12, Linz 1962, S. 12–14.) – J. Reitinger, *Probleme der Pfahlbauforschung unter besonderer Berücksichtigung des Mondsee- und Atterseegebietes*. (Ebenda S. 7–11.)
- <sup>4)</sup> K. Kromer, *Funde aus dem Grünerwerk im Salzberg zu Hallstatt*. (Mitteilungen d. Anthropolog. Ges. in Wien, Bd. 91, Horn–Wien 1961, S. 133–135, 6 Tafeln.)
- <sup>5)</sup> J. Kneidinger, *Ein Schalenknaußschwert aus dem Inn*. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, 1962, S. 103–106.) – Derselbe, *Die Besiedlung des Gallneukirchner Beckens in der Urzeit*. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, Linz 1962, S. 13–29.)
- <sup>6)</sup> Ä. Kloiber, *Die Gräberfelder von Lauriacum. Das Espelmayrfeld*. (Forschungen in Lauriacum, Bd. 8, Linz 1962, 95 S., XLVI S. Abb., S. 97–111.)
- <sup>7)</sup> P. Karnitsch, *Die Linzer Altstadt in römischer und vorgeschichtlicher Zeit*. (Linzer archäologische Forschungen, Bd. 1, Linz 1962, 116 S., 66 Taf.)

Hallstatt<sup>8)</sup>, während Lothar Eckhart über die Aufdeckung von zwei römischen Ziegelöfen in Andiesen-Holzleiten, Gem. St. Marienkirchen, berichtete<sup>9)</sup>. Robert Fleischer verzeichnete die im OÖ. Landesmuseum und im Linzer Stadtmuseum verwahrten antiken Bronzestatuetten und Hermann Vettters behandelte ein spätantikes Pilasterkapitell des Welser Museums<sup>10)</sup>. Gilbert Trathnigg, Ämilian Kloiber und Lothar Eckhart veröffentlichten Grabungs- und Fundberichte<sup>11)</sup>. Eduard Beninger stellte mit Ämilian Kloiber erstmalig einen umfassenden Katalog der oberösterreichischen Bodenfunde aus bairischer und frühdeutscher Zeit zusammen<sup>12)</sup> und Herbert Mitscha-Märheim befaßte sich mit der Frage der bairischen Reihengräber aus Wels<sup>13)</sup>.

Auf dem Gebiet des Bibliotheks- und des Museumswesens ist zunächst das vom OÖ. Zentralkatalog bearbeitete Zuwachsverzeichnis der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Linz zu nennen<sup>14)</sup>. Wichtige Sammlungsbestände des OÖ. Landesmuseums behandelten Othmar Wessely und Kurt Ehrenberg in ihren Arbeiten<sup>15)</sup>. Der nach dem Tode des weltbekannten Zeichners und Illustrators Alfred Kubin dem Land Oberösterreich als Stiftung zugefallene künstlerische Nachlaß im Landesmuseum und die im Kubin-Haus in Zwickledt am 10. April 1962 durch Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner eröffnete Künstlergedenkstätte sind Gegenstand eines Aufsatzes von Otto Wutzel und einer von Alois Samhaber verfaßten Fest-

<sup>8)</sup> F. M o r t o n, Funde vom Edklingbühel anlässlich des Baues der neuen Bahnhaltstelle Hallstatt. (Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 53.) (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, 1962, S. 123–124.)

<sup>9)</sup> L. E c k h a r t, Zwei römische Ziegelöfen am oberösterreichischen Inn. (Ebenda S. 107–115.)

<sup>10)</sup> R. F l e i s c h e r, Antike Bronzestatuetten österreichischen Fundortes in Linzer Sammlungen. (Kunstjahrbuch d. Stadt Linz 1962, Linz 1962, S. 77–89.) – H. V e t t t e r s, Ein spätantikes Pilasterkapitell aus Wels. (8. Jahrb. des Musealvereines Wels 1961/62, Wels 1962, S. 44–47.)

<sup>11)</sup> G. T r a t h n i g g, Grabungs- und Fundberichte. (Ebenda S. 11–43.) – Ä. K l o i b e r, Die Gräberfeldausgrabungen in Lauriacum–Enns 1960. (Pro Austria Romana, Jg. 12, Wien 1962, S. 15–16.) – D e r s e l b e, Ausgrabungen in Oberösterreich. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, S. 75–76.) – L. E c k h a r t, Vorbericht über die Ausgrabungen 1961 in der Kaplaneikirche St. Laurenz zu Lorch–Enns. (Ebenda S. 116–122.) – D e r s e l b e, Die Ausgrabung 1961 in der Kaplaneikirche St. Lorenz zu Lorch–Enns. (Oberösterr. Kulturber. 1962, F. 12 u. 13, und Pro Austria Romana, Jg. 12, S. 16–18, 21–24.)

<sup>12)</sup> E. B e n i n g e r und Ä. K l o i b e r, Oberösterreichs Bodenfunde aus baierischer und frühdeutscher Zeit. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, S. 125–250.)

<sup>13)</sup> H. M i t s c h a - M ä r h e i m, Zu den bayrischen Reihengräbern aus Wels. (8. Jahrb. des Musealvereines Wels 1961/62, Wels 1962, S. 48–51.)

<sup>14)</sup> Zuwachsverzeichnis der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Linz (1. Jänner 1961 bis 31. Dezember 1961), Linz 1961 (erschienen 1962), 180 S.

<sup>15)</sup> O. W e s s e l y, Die Musikinstrumentensammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums zu Linz. (Instrumentenbau-Zeitschr., Jg. 16, Siegburg/Rhld. 1962, S. 396–402.) – K. E h r e n b e r g, Bemerkungen über die Bestände an Höhlenfunden im Oberösterreichischen Landesmuseum. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, S. 394–437.)

schrift<sup>16)</sup>. Über eine Neuerwerbung der Neuen Galerie und die Ausstellung der Kunstschule der Stadt Linz im Klingspor-Museum zu Offenbach a. M. berichteten Monika Fritz und Alfons Ortner<sup>17)</sup>. Robert Bernhard, Gilbert Trathnigg und Friedrich Morton veröffentlichten Berichte über das Heimathaus Vöcklabruck und die Museen von Wels und Hallstatt<sup>18)</sup>. Die Stadt Regensburg eröffnete im Sterbehaus Johannes Keplers eine mustergültig gestaltete Gedächtnisstätte. Die dazu erschienenen Veröffentlichungen dürfen im Hinblick auf die langjährige Wirksamkeit des großen Astronomen in der oberösterreichischen Landeshauptstadt (1612–1626) hier genannt werden<sup>19)</sup>. Schließlich seien an dieser Stelle noch die im Berichtsjahr erschienenen Ausstellungsführer aufgezählt<sup>20)</sup>.

Beiträge zur Numismatik sowie zur Wappenkunde lieferten Bernhard Koch mit einer Untersuchung zum Münzwesen der Schinderlingszeit, die auch oberösterreichisches Fundmaterial berücksichtigt, Herbert Wenzel mit einem Bericht über die seinerzeit durch die Linzer Wollzeugfabrik als

<sup>16)</sup> O. W u t z e l, Die Alfred-Kubin-Stiftung des Landes Oberösterreich. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 13.) – A. S a m h a b e r, Kubin-Gedenkstätte Zwickledt. Hrsg.: Amt der OÖ. Landesreg. Linz 1962. 20 S.

<sup>17)</sup> M. F r i t z, Carl Moll. Zu einer Erwerbung der Neuen Galerie der Stadt Linz. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 111–114.) – A. O r t n e r, Die Ausstellung der Kunstschule der Stadt Linz im Klingspor-Museum zu Offenbach am Main. (Ebenda S. 120–123.)

<sup>18)</sup> R. B e r n h a r t, 25 Jahre Heimathaus Vöcklabruck. (Heimathausbote, F. 13, Beil. Abgedr. in: Mitteilungen des Oberösterr. Volksbildungswerkes, Jg. 12, H. 17, S. 15–22.) – G. T r a t h n i g g, Museums- und Archivbericht 1961. (8. Jahrb. des Musealvereines Wels, Wels 1962, S. 8–10.) – F. M o r t o n, Museum in Hallstatt. Jahresbericht für 1962. (Mitteilungen des Museums in Hallstatt, Nr. 56, Hallstatt 1962, 10 S.)

<sup>19)</sup> W. B o l l, Das Kepler-Gedächtnishaus. (Führer durch die Sammlungen der Stadt Regensburg. 10.) Regensburg 1962. 31 S., 8 Bl. Abb. – G. R.: Das Sterbehaus Johannes Keplers in Regensburg. (Der Zwiebelturm, Jg. 17, Regensburg 1962, S. 112–115.)

<sup>20)</sup> A. M a r k s, Oberösterr. Landesmuseum. Ausstellung „Die Alfred-Kubin-Stiftung“. Zum 85. Geburtstag des Künstlers, 11. April bis 24. Juni 1962. (Kataloge des Oberösterr. Landesmuseums, Nr. 41.) Linz 1962. 84 S. – D e r s e l b e, Oberösterr. Landesmuseum Linz/Donau. Ausstellung Rudolf Wernicke. Porträtzeichnungen, Ölbilder, Aquarelle. 29. September bis 28. Oktober 1962. (Kataloge des Oberösterr. Landesmuseums, Nr. 43.) Linz 1962. 16 S. – B. U l m und O. K a s t n e r, Oberösterr. Landesmuseum Linz. Ausstellung Hanns Kobinger. Tempera- und Hinterglasbilder. Zum 70. Geburtstag des Künstlers. 15. September bis 28. Oktober 1962. (Kataloge des Oberösterr. Landesmuseums, Nr. 42.) Linz 1962. 12 S. – Kunstverein Steyr. Ausstellung im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz. 13. Jänner 1962 bis 25. Februar 1962. Linz 1962. – G. W a c h a, Die Hafner-Offizin im biedermeierlichen Linz. Katalog zur Ausstellung des Stadtmuseums in der Neuen Galerie der Stadt Linz. Juni bis Juli 1962. Linz 1962. 96 S. – Kasimir Malewitsch, 1878–1935. Neue Galerie d. Stadt Linz. 14. Dezember 1961 bis 14. Jänner 1962, Galerie Würthle, Wien, 25. Jänner bis 17. Februar 1962. Linz 1961. 12 Bl. – Neue Galerie der Stadt Linz. Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde. Malerei, Graphik, Plastik. 22. März bis 22. April 1962. Linz 1962. 9 Bl. – Neue Galerie der Stadt Linz. Josef Hegenbarth. Zeichnungen, farbige Blätter, Illustrationen, illustrierte Bücher. Juni bis Juli 1962. Linz 1962. 12 Bl. – H. M a n n d o r f f, Neue Galerie d. Stadt Linz und Museum f. Völkerkunde, Wien. Kunst und Kultur der Naga im nordöstlichen Indien. 26. Oktober bis 25. November 1962. Linz 1962. 12 Bl. – A. B o d i n g b a u e r, Ausstellung von barocken Gemälden und Wappen des Heimathauses Steyr. 24. März bis 12. April 1962. Steyr 1962. 11 S., 4 Taf.

Geldzeichen verwendeten Marken und Herbert Erich Baumert mit einer Übersicht der in Oberösterreich seit 1945 erfolgten Gemeindewappen-Verleihungen<sup>21</sup>).

Eine überaus große Zahl von Arbeiten ist wiederum der Familiengeschichte und der biographischen Forschung gewidmet. Rudolf Ardelt legte erstmalig eine Geschichte der Grafen und Freiherren von Lasberg vor<sup>22</sup>). Robert Steininger beschäftigte sich mit der Genealogie der Familie Arneth, während Helmut v. Hoernes eine Ahnentafel seines Geschlechtes erarbeitete<sup>23</sup>). Andreas Markus veröffentlichte aus dem Reverteraschen Familienarchiv stammende Briefe, die interessante Aufschlüsse über die freundschaftlichen Beziehungen der Familien Binzer und Zedlitz zum Hause Revertera gewähren<sup>24</sup>).

Das von Josef Karl Mayr zusammengestellte Verzeichnis der Österreicher in der Stolberg-Stolbergischen Leichenpredigtensammlung, das auch die Namen vieler Oberösterreicher enthält, bildet eine wichtige Quellenpublikation für einschlägige Forschungen<sup>25</sup>). Alfred Marks versuchte an Hand zeitgenössischer Bildnisse und der zugehörigen Lebensstatsachen das äußere Erscheinungsbild und die Persönlichkeit bedeutender Oberösterreicher der vergangenen Jahrhunderte in einem Querschnitt für die Gegenwart lebendig zu machen<sup>26</sup>). Alfred Höß erzählte die Lebensschicksale verdienter Männer aus Bad Leonfelden<sup>27</sup>). Edmund Guggenberger schenkte uns in seiner Ärztechronik ein umfassendes biographisches Lexikon der oberösterreichischen Ärzte der Vergangenheit und Gegenwart<sup>28</sup>).

Aus dem Reigen berühmter Oberösterreicher der vergangenen Jahrhunderte wurden in Monographien und Lebensbildern behandelt der Minnesänger Dietmar von Aist<sup>29</sup>), der Linzer Stadtschreiber Veit Stahel<sup>30</sup>), der 1561 bis 1567

<sup>21</sup>) B. K o c h, Ein Beitrag zum Münzwesen der österreichischen Schinderlingszeit. (Numismatische Zeitschrift, Bd. 79, Wien 1961, S. 72–78.) – H. W e n z e l, Die Linzer Wollzeug-Fabrik und ihre Marken bzw. Zeichen. (Mitteilungen d. Österr. Numismat. Ges., Bd. 12, Wien 1962, S. 79–80.) – H. E. B a u m e r t, Gemeindewappenverleihungen des Landes Oberösterreich seit 1945. (Adler, Bd. 5, Wien 1961, S. 224–229.)

<sup>22</sup>) R. A r d e l t, Beitrag zur Geschichte der Grafen und Freiherren von Lasberg. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, S. 290–321.)

<sup>23</sup>) R. S t e i n i n g e r, Zur Geschichte der Familie Arneth. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, Linz 1962, S. 65–74.) – H. v. H o e r n e s, Ahnentafel von Hoernes. (Senftenegger Monatsblatt f. Genealogie u. Heraldik, Bd. 5, Senftenegg 1961/62, Sp. 163–188.)

<sup>24</sup>) A. M a r k u s, Die Beziehungen von Binzers und Zedlitz zum Hause Revertera. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, S. 340–375.)

<sup>25</sup>) J. K. M a y r, Österreicher in der Stolberg-Stolbergischen Leichenpredigtensammlung. (Jahrb. d. Ges. f. die Geschichte des Protestantismus in Österreich, Jg. 77, Wien 1961, S. 31–101.)

<sup>26</sup>) A. M a r k s, Oberösterreichische Bildnisse aus vier Jahrhunderten. (Oberösterreich, Jg. 12, Linz 1962, H. 3/4, S. 7–16.)

<sup>27</sup>) A. H ö ß, Lebensbilder verdienter Leonfeldener Bürger. (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 5/6, S. 8–10.)

<sup>28</sup>) E. G u g g e n b e r g e r, Oberösterreichische Ärztechronik. Wien 1962. 505, 42 S.

<sup>29</sup>) M. H i l p e r t, Dietmar von Aist – Mühlviertel und Minnesang. (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 1/2, S. 32–35.)

in Linz ansässige und hier verstorbene Hofmaler Jakob Seisenegger<sup>31</sup>), Johannes Kepler in seinen Beziehungen zu Linz<sup>32</sup>), der Linzer Jurist Dr. Abraham Schwarz<sup>33</sup>), der Landschaftsarzt Dr. Philipp Persius<sup>34</sup>), der 1680 im Linzer Schloß durch einen herabfallenden Tram tödlich verunglückte Feldherr Raimund Montecuccoli<sup>35</sup>), der Linzer Jesuit und Kartograph P. Xaver Ernbart Fridelli<sup>36</sup>) und der seinerzeitige Navigationsdirektor an der Donau, P. Joseph Walcher S. J.<sup>37</sup>). Rudolf Bayr behandelte in seiner Entstehungsgeschichte des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ auch die Lebensschicksale des Oberösterreichers Franz X. Gruber<sup>38</sup>). Goethes Suleika, Marianne von Willemer, fand neuerdings ihre Darstellung in einem umfangreichen Buch<sup>39</sup>), während die Schicksale des Polizeiministers Joseph Fouché, der 1818–1819/20 auch in Linz weilte, als Emigrant in Österreich den Gegenstand eines Aufsatzes bildeten<sup>40</sup>).

Georg Grüll würdigte das Lebenswerk des verdienten Topographen Benedikt Pillwein<sup>41</sup>), Max Bauböck lieferte den Nachweis, daß die Mutter des Wiener Biedermeier-Malers Ferdinand Georg Waldmüller eine Riederin war, und Rupert Feuchtmüller zeigte die Beziehungen Friedrich Gauermanns zur Stadt Linz auf<sup>42</sup>). Leben und Werk Anton Bruckners ist mit zwei Beiträgen

<sup>30</sup>) F. Klein-Bruckschweiger, Des Linzer Stadtschreibers Veit Stahel Hausverkauf im Jahre 1549. (Histor. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 321–334.)

<sup>31</sup>) K. Löcher, Jakob Seisenegger, Hofmaler Kaisers Ferdinands I. Hrsg. in Verb. mit dem Kulturamt d. Stadt Linz. München, Berlin 1962, 105 S., 12 Bl. Abb.

<sup>32</sup>) H. Kreczi, Die Harmonien der Welt stammen aus Linz. (Linz aktiv, H. 2, Linz 1962, S. 17–21.)

<sup>33</sup>) M. Dobliger, Dr. Abraham Schwarz, der Verfasser der oberösterreichischen Landtafel von 1616. (Jahrb. d. Ges. f. die Geschichte des Protestantismus in Österreich, Jg. 77, Wien 1961, S. 17–29.)

<sup>34</sup>) A. Topitz, Das Pestilenz-Büchlein des Doktor Philipp Persius von Lonstorff (Linz 1649). (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 97–118, Taf. V–X.)

<sup>35</sup>) W. Tinzl, Die Stunde ist nichts und das Leben nur ein dünner Pfad. Die Linzer Kapuzinerkirche bewahrt immer noch das Herz Montecuccolis. (Linz aktiv, H. 1, Linz 1961, S. 37–40.)

<sup>36</sup>) A. Zerlik, P. Xaver Ernbart Fridelli, Chinamissionar und Kartograph aus Linz. (Oberösterreich. Heimatbl., Jg. 16, Linz 1962, S. 1–68, 10 Bl. Abb.)

<sup>37</sup>) Derselbe, P. Joseph Walcher S. J. aus Linz, Navigationsdirektor am Donaustrom und Professor der Mechanik. (Jahresbericht 1961/62 der Bundesrealschule in Linz a. d. Donau, Linz 1962, S. 21–32.)

<sup>38</sup>) R. Bayr, Stille Nacht, heilige Nacht. Das Buch vom Weihnachtslied. (Wissenschaftl. Beratung: Josef Gaßner.) Salzburg 1962, 124 S.

<sup>39</sup>) C. Kahn-Wallerstein, Marianne von Willemer. Goethes Suleika und ihre Welt. Bern u. München 1961, 253 S.

<sup>40</sup>) E. Daniek, Joseph Fouché als Emigrant in Österreich. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 139–162, Taf. XI.)

<sup>41</sup>) G. Grüll, Benedikt Pillwein. Ein Lebensbild aus dem Zeitalter des Vormärz. (Ebenda S. 163–215, Taf. XII–XVII.)

<sup>42</sup>) M. Bauböck, Ferdinand Georg Waldmüllers Mutter – eine Riederin. (90. Jahresber. des Bundesgymn. und Realgymn. Ried i. L., OÖ., über das Schuljahr 1961/62, Ried 1962, S. 3–8.) – R. Feuchtmüller, Friedrich Gauermann und Linz. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 107–111.)

vertreten<sup>43)</sup>, während die Stifter-Forschung, wie alljährlich, auch diesmal wieder zahlreiche Untersuchungen aufweisen kann<sup>44)</sup>.

In das 20. Jahrhundert führen uns die Untersuchungen über Hermann Bahr und den Linzer Dramatiker Adolf Schwayer<sup>45)</sup>. Die Aufenthalte Strindbergs in Klam bei Grein und Alfons Petzolds in St. Magdalena behandelten Gustav Pichler und Josef Luitpold<sup>46)</sup>. Über den Politiker Dr. Johann Schober und den Nobelpreisträger Julius Wagner-Jauregg erschien je eine Abhandlung<sup>47)</sup>. Otfried Kastner berichtete auf Grund von Tagebuchaufzeichnungen über die letzte Lebenszeit des unglücklichen Linzer Künstlers Klemens Brosch<sup>48)</sup>. Wilhelm Formann zeigte die literarischen Leistungen des Zeichners Alfred Kubin auf, während Herbert Lange aus der Erinnerung an freundschaftliche Begegnungen mit dem Künstler eine Episode erzählte<sup>49)</sup>. Zahlreiche um Wissenschaft

- <sup>43)</sup> L. K. M a y e r, Oberösterreich im Leben und Werk Anton Bruckners. (Oberösterreich, Jg. 12, Linz 1962, H. 3/4, S. 61–66.) – Anton Bruckner. In: Ernst Tittel. Österreichische Kirchenmusik, Wien 1961, S. 282–300.
- <sup>44)</sup> Adalbert Stifters Leben und Werk in Briefen und Dokumenten. Frankfurt 1962. 723 S. – K. G. F i s c h e r, Die Pädagogik des Menschenmöglichen. Adalbert Stifter. (Schriftenreihe des Adalbert-Stifter-Institutes des Landes Oberösterreich, F. 17.) Linz 1962. XXIV, 675 S. – D e r s e l b e, Ein Detail zu Amalias Kampf um Altersversorgung. (Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich. Vierteljahrsschrift, Jg. 11, Linz 1962, S. 35–36.) – H. L e n k, Aus alten Katalogen: Ein Neffe Adalbert Stifters als Schüler der Realschule. (Jahresbericht d. Bundesrealschule Linz, Schulj. 1961/62, Linz 1962, S. 7–10.) Betr. Philipp Jakob Stifter, Sohn Johann Stifters. – H. T s c h u d y, Die Odyssee von zwölf Adalbert-Stifter-Briefen (Veröffentl. d. Ges. Pro Vadiana St. Gallen. 8.) St. Gallen 1961. 11 S., 1 Faks. Brief. – U. R o e d l (= Bruno Adler), Zur Datierung des „Julius“-Fragments. (Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich. Vierteljahrsschr., Jg. 11, Linz 1962, S. 29–30.) – B. S e e f e l d n e r, Die Bedeutung von Kindheit und Jugend für das dichterische Schaffen Adalb. Stifters. Phil. Diss. Univ. Graz 1962. 212, 5 Bl. (Maschinschr.) – I. M a s c h e k, Stifters Alterserzählungen. Eine Stiluntersuchung. Phil. Diss. Univ. Wien 1961. 208, 149 Bl. (Maschinschr.) – H. V o g l s a n g, Das Eheproblem in Adalbert Stifters Alterserzählungen. (Wort in d. Zeit, Jg. 7, Graz 1961, S. 58–62.) – J. M ü l l e r, Stifters Humor. Zur Struktur der Erzählungen „Der Waldsteig“ und „Nachkommenschaften“. (Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich. Vierteljahrsschr., Jg. 11, S. 1–20.) – J. B u c h o w i e c k i, „Peter Rosegger als Herold Adalbert Stifters“. (Ebenda S. 31–32.) – A. H o f m a n n, Die Sammlungen des Prager Adalbert-Stifter-Archivs. (Ebenda S. 61–169.) – J. M ü l l e r, Weltweite Stifter-Pflege. (Forschungen und Fortschritte, Jg. 36, Berlin 1962, H. 1, S. 14–16.)
- <sup>45)</sup> E. W i d d e r, Hermann Bahr, europäisches Schicksal eines Oberösterreichers. (Oberösterreich, Jg. 12, Linz 1962, H. 3/4, S. 73–77.) – N. S c h w a y e r, Adolf Schwayer und die Stellung seiner Tragödie „Die Sittennote“ in der deutschen Schülerliteratur. Phil. Diss. Univ. Wien 1962. VI, II, 405 Bl. (Maschinschr.)
- <sup>46)</sup> G. P i c h l e r, Strindberg in Oberösterreich. (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 7/8, S. 4–8.) – J. L u i t p o l d, Armut, Krankheit und grüne Einsamkeit. Alfons Petzolds 81 Tage in St. Magdalena. (Linz aktiv, H. 5, Linz 1962, S. 31–33.)
- <sup>47)</sup> D. K a s t n e r, Dr. Johann Schober. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 9/10, S. 14–17.) – Julius Wagner Ritter von Jauregg. In: Österreichs Nobelpreisträger (Wien–Stuttgart–Zürich 1961), S. 83–94.
- <sup>48)</sup> O. K a s t n e r, Nie und nimmermehr! Ein Linzer Künstler in Niedernhart. (Linz aktiv, H. 5, Linz 1962, S. 12–16.)
- <sup>49)</sup> W. F o r m a n n, Expressionistische Vision. Alfred Kubin. In: Sudetendeutsche Dichtung heute (München 1961), S. 25–26. – H. L a n g e, Alfred Kubin und der Eselskopf. (Linz aktiv, H. 2, Linz 1962, S. 35–36.)

und Heimatforschung sowie um das Kunstleben unserer Heimat in den vergangenen Jahrzehnten und in der Gegenwart verdiente Persönlichkeiten fanden in Darstellungen aus berufener Feder Würdigung<sup>50</sup>).

- <sup>50</sup> O. Jungmaier, Leo Adler. Zum 65. Geburtstag des Künstlers. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 2.) – F. Lipp, Ofenhafner, Plastiker und Keramiker. Zum 60. Geburtstag von Karl Michael Adlmanneder. (Ebenda F. 32.) – Schulmann und Kustos Josef Amstler 75 Jahre alt. (Ebenda F. 5.) – J. Unfried, Der Biograph Anton Bruckners. Zum Tode von Professor Max Auer. (Ebenda F. 25.) – W. Neumüller, P. Edmund Baumgartinger zum Gedächtnis. (105. Jahresber., Schulj. 1962, öffentl. Gymnasium der Benediktiner zu Kremsmünster, Kremsmünster 1962, S. 67–70.) – Sechzig Jahre jung geliebt. Zur Vollendung des 60. Lebensjahres von Stadtschulinspektor Reg.-Rat Josef M. Brandstätter. (Oberösterr. Schulblätter, Jg. 63, Linz 1961/62, Nr. 1/2, S. 7.) – F. Lipp, Ein Leben für die Heimat. (Oberösterr. Kulturbericht, 1962, F. 1.) Betr. Schuldirektor i. R. Karl Brandstätter. – H. Jandaurek, Franz Brosch. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, S. 11–12.) – Direktor Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Egon Burggasser – 60 Jahre. (Der Bauer, Jg. 15, Linz 1962, S. 215.) – K. Pleyer, Der Maler und Graphiker Fritz Cernajsek. (Unsere Heimat, Jg. 33, Wien 1962, S. 76–78.) Lebte 1945 bis 1956 in Aschach a. D. – R. W. Litschel, Er blieb sich und seinen Zielen treu. Zum 80. Geburtstag des Malers und Restaurators Engelbert Daringer. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 24.) – E. Tittel, Johann Nepomuk David. (Ebenda F. 36.) – H. Kunz, Professor Dr. Wolfgang Denk – 80 Jahre. (Festschrift d. Klinischen Medizin, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Denk zum 80. Geburtstag gewidmet. Klinische Medizin, Jg. 17, Wien, Innsbruck 1962, S. 117–119.) – E. Guggenberger, Im Dienste der leidenden Menschheit. Professor Dr. Wolfgang Denk 80 Jahre alt. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 8.) – H. Hantsch, Karl Eder. (Österr. Akad. d. Wiss., Almanach f. das Jahr 1961, 111. Jg., Wien 1962, S. 371–381.) – J. Lenzenweger, Karl Eder zum Gedenken. (Zeitschr. des Hist. Ver. f. Steiermark, Jg. 53, Graz 1962, S. 371–379.) – J. Unfried, Helmut Eder – Professor. Ein Nachtrag zum Schaffen des Künstlers. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 3.) – Direktor Ing. Dr. (Rudolf) Eineder – 60 Jahre. (OKA-Hauszeitung, Jg. 12, Linz 1962, H. 11, S. 3.) – O. Kastner, Matthäus Fellinger – ein Mitglied der Mühlviertler Künstlergilde. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 5/6, S. 46–49.) – I. Bodmershof, Das Unsichtbare sichtbar machen. Gustav Festenberg zum 70. Geburtstag. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 7.) – J. Lenzenweger, Heinrich Fichtenau. Zum 50. Geburtstag des Historikers. (Ebenda F. 34.) – A. Fischer-Colbrie, Farbenfuge. Eingel. u. ausgew. von Aldemar Schiffkorn. (Das österreichische Wort, Bd. 109.) Graz u. Wien 1962. 126 S. – K. Strobl, Der Maler Hans Franta. (Kunst ins Volk, Jg. 12, Wien 1961/62, S. 247–256.) – A. Großschopf, „Denn niemals schwieg sein Gewissen“. Hermann Friedl und sein Roman „Der Landarzt“. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 30.) – C. H. Watzinger, Der Stahlschnittmeister Hans Gerstmayr. (Zu seinem 80. Geburtstag.) (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 3/4, S. 15–16.) – W. Formann, Vom Charme der Menschen und der Dinge. Franz Karl Ginzkey. In: Sudetendeutsche Dichtung heute (München 1961), S. 25–26. – J. Unfried, Ein Leben für die Musik. Ferdinand Großmann zum 75. Geburtstag. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 17.) – Professor Georg Grill. (Ebenda F. 25.) – J. Haslinger, Seelenhirt einer Riesenherde. (Jahrb. 1963 f. die Katholiken des Bistums Linz, Linz 1962, S. 44–52.) Betr. P. Alfred Haasler OCist., Pfarrer d. Pfarre Jacobina, Brasilien. – Fachoberlehrer in Ruhe Franz Hager. (90. Jahresber. des Bundes-Gymn. u. -Realgymn. Ried i. L., Ried 1962, S. 43.) – H. Schober-Awecker, Heinrich Haider, ein Mühlviertler Maler. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 9/10, S. 10–13.) – O. W[utz]el, Johann Hazod zum 65. Geburtstag. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 9.) – H. Lange, Linzer Aktivposten: Rudolf Hoflehner. (Linz aktiv, H. 5, Linz 1962, S. 26–29.) – K. Holter, Herbert Jandaurek – ein Siebziger. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 17.) – J. Unfried, Wilhelm Jerger 60 Jahre alt. (Ebenda F. 24.) – H. Mitschamährheim, Kurt Holter: Dem Andenken an Franz von Juraschek und Wilhelm Albert von Jenny. (Beiträge zur Kunstgesch. u. Archäol. des Frühmittelalters. Akten zum VII. Intern.

Unter den Veröffentlichungen aus den einzelnen Forschungsbereichen der *Landesgeschichte* sind vorerst einige Arbeiten zu erwähnen, die sich mit der Landschaft, den Menschen und der Vergangenheit einzelner Landesteile und Gebiete beschäftigen<sup>51)</sup>.

Kongreß f. Frühmittelalterforschung, 21. bis 28. Sept. 1958, Graz-Köln 1962, S. VII–VIII.) – W. A. J e n n y, Buch der Kindheit. (Die Linzer Bücherei. 6.) Linz 1962. 58 S. – H. L a n g e, Engelbert Kliemstein zum Gedächtnis. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 65–76.) – O. K a s t n e r, Hanns Kobinger. Zum 70. Geburtstag des Malers und Graphikers. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 20.) – H. R a z i n g e r, „Denn das Edelste ist schwebend aus sich selbst...“ Zum 65. Geburtstag des Gentleman-Dichters Alexander Lernet-Holenia. (Ebenda F. 29.) – H. C o m m e n d a, Professor Karl Lugmayer. Zum 70. Geburtstag des Lehrers, Philosophen und Politikers. (Ebenda F. 6.) – T. v. B o r o d a j k e w y c z, Professor Dr. Theodor Mayer. (Ebenda F. 36.) – Ein Leben für Schule und Heimat. Präsident Jakob Mayr nahm Abschied. (Oberösterr. Schulblätter, Jg. 63, Linz 1961/62, Nr. 5/6, S. 3.) – F. L i p p, Ernst Neweklowsky. Zum 80. Geburtstag des Erforschers der Flußschiffahrt. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 19, und Mitt. des Oberösterr. Volksbildungswerkes, Jg. 12, Linz 1962, Nr. 18/19, S. 27–29.) – Oberschulrat HD Dr. Josef Ofner. (Oberösterr. Schulbl., Jg. 63, Nr. 3/4, S. 10.) – J. U n f r i e d, Ein Meister der leichten Muse. Zum 75. Geburtstag von August Pepöck. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 13.) – J. S c h m i d t, Herbert Plobberger. (Kunstjahrbuch d. Stadt Linz 1962, S. 118–120.) – V. G f e l l n e r, Tierzuchtamtsleiter OLR. Dr. Dipl.-Ing. Anton Pohl †. (Der Bauer, Jg. 15, Linz 1962, S. 359–360.) – H. P o l l a c k, Prof. h. c. Hans Pollack – ein Maler der Mühlviertler Landschaft. (Eine autobiograph. Studie.) (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 2, Linz 1962, H. 3/4, S. 20–22.) – A. W a g n e r, Rudolf Pummerer. Zum 80. Geburtstag des großen Chemikers aus Wels. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 16.) – H. K e r n, Professor Andreas Reischek ein Siebziger. (Ebenda F. 21.) – R. W. L [ i t s c h e l ], Kunst und Lehren als Einheit aufgefaßt. Der Maler u. Graphiker Karl Rössing 65 Jahre alt. (Ebenda F. 24.) – J. U n f r i e d, Bert Rudolf, ein erfolgreicher Komponist. (Ebenda F. 33.) – K. D o b l e r, Dichter, Geigenbauer und Stelzhamer-Interpret. Hans Schatzdorfer zum 65. Geburtstag. (Ebenda F. 18 und Mitt. d. Oberösterr. Volksbildungswerkes, Jg. 12, Nr. 18/19, S. 23–27.) – Dr. Aldemar Schiffkorn. (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 2, H. 1/2, S. 14–15.) – Ein Jubilär der IKG. Hans Schihan 75 Jahre alt. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 19.) – B. W e i n m e i s t e r, Ein Vorkämpfer des oberösterreichischen Naturschutzes. Nachruf für Oberstudienrat Dr. Heinrich Seidl. (Ebenda F. 35.) – R. R a a b, Prälat Stadler, Pfarrer von Ischl. (Unsere Brücke, hrsg. von den Alumnen des Priesterseminars Linz, Juni 1962, S. 12–14.) – J. U n f r i e d, Carl Steiner. Zum 70. Geburtstag des Pianisten u. verdienten Pädagogen. (Oberösterr. Kulturber. 1962, F. 5.) – K. K l e i n s c h m i d t, Innere Zeit und verborgenes Leben. Franz Tumler zum 50. Geburtstag. (Ebenda F. 1.) – R. W. L i t s c h e l, Von der Kunst, die Mitte zu lieben. Zum 60. Geburtstag des Linzer Malers Hans Weibold. (Ebenda F. 21.) – K. K l e i n s c h m i d t, Gesetz und Gestik des Räumlichen. Prof. Wolfgang von Wersin feiert seinen achtzigsten Geburtstag. (Ebenda F. 33.) – Vom Adel der Form zum reinen Raum. Wolfgang von Wersin zum 80. Geburtstag. Hrsg. vom Österr. Werkbund. Ausgew. u. zsgest. von Fritz G o f f i t z e r. Linz 1962. 78 S., 17 Bl. Abb., 2 Bl. – A. F i s c h e r - C o l b r i e, Heinrich Wimmer. Zum 60. Geburtstag des Linzer Theaterwissenschaftlers. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 2.)

<sup>51)</sup> M. B a u b ö c k, Kleine Kulturgeschichte des Innviertels. (Oberösterreich, Jg. 12, Linz 1962, H. 3/4, S. 18–29.) – A. G r o ß s c h o p f, Begegnungen im Mühlviertel. (Ebenda S. 53–60.) – F. L i p p, Die aus dem Salzkammergut. (Ebenda S. 44–51.) – D. A s s m a n n, Hausruck und Vöckla-Ager-Furche. Bevölkerungs- u. kulturgeograph. Strukturwandel einer oberösterr. Landschaft seit 1934. Phil. Diss. Univ. Innsbruck 1962. 172 Bl., 25 Bl. Tab., 11 Bl. Diagr., 21 Kt., 1 Bl. (Maschinschr.) – J. A s c h a u e r, Ein Streifzug durchs Ennstal von Ternberg bis Großraming in alter und neuer Zeit. (Mitteilungen des Oberösterr. Volksbildungswerkes, Jg. 12, H. 6/7, S. 26–32.)

Hans Sturmberger verdanken wir eine aufschlußreiche Untersuchung zur politischen und Verfassungsgeschichte Oberösterreichs im Zeitraum von 1792 bis zum Jahre 1861<sup>52)</sup>. August Zöhrrer lieferte mit der Veröffentlichung der Sprinzensteinischen Hausordnung aus der Mitte des 16. Jahrhunderts einen wertvollen Beitrag zur Verwaltungsgeschichte<sup>53)</sup>. Gustav Brachmann beschäftigte sich mit der längst vergessenen Einrichtung des Hege-Schaubs (obrigkeitliches Markt- bzw. Warnungszeichen) und Gilbert Trathnigg verfolgte die Geschichte des unter Maria Theresia eingerichteten Distriktskommissariats Wels<sup>54)</sup>. Franz Fischer untersuchte die besonderen Formen der einstigen Zunftverfassung bei den Kirchdorfer Sensenschmiedern<sup>55)</sup>.

Die wirtschaftsgeschichtliche Forschung bereicherten Ludwig Rumpl durch eine aufschlußreiche Studie zur Geschichte der Preise und Löhne in Linz während des 17. und 18. Jahrhunderts<sup>56)</sup> und Adolf Wagner durch seine Arbeit zur Geschichte des Salzhandels von Linz nach Böhmen<sup>57)</sup>. Othmar Schauburger machte auf die kulturgeschichtlich bemerkenswerte Salzberg-Manipulationsbeschreibung des Bergschaffers Michael Kefer aufmerksam<sup>58)</sup>, während Rudolf Zeman auf Grund archivalischer Nachrichten aus dem 18. Jahrhundert interessante Einblicke in das Jagdwesen im östlichen Mühlviertel vermittelte<sup>59)</sup>. Gilbert Trathnigg und Michael Premstaller verdanken wir einerseits einen Aufsatz über die Welser Viehmut in Ebelsberg, andererseits eine Darstellung der ehemaligen Wochen- und Jahrmärkte von St. Georgen a. d. Gusen<sup>60)</sup>.

Die Entwicklung des Wirtschaftslebens der Landeshauptstadt seit dem Kriegsende versuchte Erich Maria Meixner an Hand reichhaltigen statistischen

<sup>52)</sup> H. Sturmberger, Der Weg zum Verfassungsstaat. Die polit. Entwicklung in Oberösterreich von 1792–1861. (Österreich-Archiv.) Wien 1962. 118 S.

<sup>53)</sup> A. Zöhrrer, Die Sprinzensteinische Hausordnung. (Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 16, Linz 1962, S. 75–90.)

<sup>54)</sup> G. Brachmann, Der Hege-Schaub. (Ebenda S. 122–128.) – G. Trathnigg, Das Distriktskommissariat Wels. (8. Jahrb. des Musealver. Wels, Wels 1962, S. 222–224.)

<sup>55)</sup> F. Fischer, Das Zunftwesen bei den Sensenschmiedern zu Kirchdorf/Micheldorf. (Oberösterreich, Jg. 12, 1962, H. 3/4, S. 36–42.)

<sup>56)</sup> L. Rumpl, Linzer Preise und Löhne im 17. und 18. Jahrhundert. (Jahrb. des Oberösterreichischen Musealvereines, Bd. 107, S. 322–339.)

<sup>57)</sup> A. Wagner, Beiträge zu einer Geschichte des Salzhandels von Linz nach Böhmen. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 31–56.)

<sup>58)</sup> O. Schauburger, Die Salzbergs-Manipulationsbeschreibung des kaiserl. königl. Bergschaffers Michael Kefer. (Der Anschnitt, Jg. 14, Bochum 1962, H. 5/6, S. 3–15.)

<sup>59)</sup> R. Zeman, Ein jagdgeschichtlicher „Pürstgang“. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 7/8, S. 27–32.)

<sup>60)</sup> G. Trathnigg, Die Welserische Viehmut in Ebelsberg. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 311–320.) – M. Premstaller, Die Wochen- und Jahrmärkte von St. Georgen a. d. Gusen. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 7/8, S. 23–26.)

Quellenmaterials darzustellen<sup>61</sup>). Hans Sperl berichtete über die Kaolin-Vorkommen bei Tragwein im Mühlviertel und Manfred Kunze wählte als Gegenstand seiner Doktorarbeit die oberösterreichische Textilindustrie<sup>62</sup>). Auf das sechzigjährige Bestehen des Traunfall-Kraftwerkes wurde die Öffentlichkeit in einem Gedenkartikel hingewiesen<sup>63</sup>). Das um die Pflege und Förderung heimat- und traditionsgebundener Handwerksarbeit verdiente Oberösterreichische Heimatwerk gedachte seines zehnjährigen Bestandes<sup>64</sup>). Wichtige statistische Daten und Leistungsnachweise zur gegenwärtigen Wirtschaftssituation bietet der von der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich bearbeitete Bericht<sup>65</sup>).

Auf dem Gebiet der Verkehrsgeschichte liegen Arbeiten aus den Bereichen des Eisenbahnverkehrs sowie der Flußschiffahrt vor<sup>66</sup>). Anlässlich der Eröffnung der Donaubrücke in Aschach erschien eine gehaltvolle Festschrift<sup>67</sup>).

Einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des Schulwesens in unserem Lande leistete Heinrich Wurm mit seiner Abhandlung<sup>68</sup>). Max Neweklowsky schilderte zum Gedenken an den achtzigjährigen Bestand der Linzer Bundeshandelsakademie Entstehung und weitere Entwicklung der Anstalt bis zur Gegenwart<sup>69</sup>). Das Bundesgymnasium in Ried gedachte zum neunzig-

<sup>61</sup>) E. M. Meixner, Linz 1945–1960. Industrie, Gewerbe, Handel, Verkehr, Fremdenverkehr, Geldwesen. (Studien zur Linzer Großstadtforschung, H. 1.) Linz 1962. 278 S. – Derselbe, Wirtschaftswachstum und Donauverkehr in Linz. In: Linz, Stadt am Strom (Linz 1962). 6 S.

<sup>62</sup>) H. Sperl, Kaolin – weiße Erde aus dem Mühlviertel. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 7/8, S. 33–34.) – M. Kunze, Die Textilerzeugung Oberösterreichs. Diss. Hochsch. f. Welthandel, Wien 1962. II, 221 Bl. (Maschinschr.)

<sup>63</sup>) Unser Wasserkraftwerk Traunfall – 60 Jahre alt. (OKA-Hauszeitung, Jg. 12, Linz 1962, H. 2–4.)

<sup>64</sup>) F. Lipp, Zehn Jahre Oberösterreichisches Heimatwerk. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 26–28.) – H. Huemer, Arbeit und Aufgaben des Heimatwerkes in Oberösterreich. (Ebenda.)

<sup>65</sup>) Kammer d. gewerb. Wirtschaft f. Oberösterreich. Wirtschafts- und Arbeitsbericht 1961. Linz 1962. 286 S.

<sup>66</sup>) Oberösterreichs erste Eisenbahn in zeitgenössischen Schilderungen. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, Linz 1962, S. 107–116.) – E. Neweklowsky, Die Salzschiiffahrt im Raume der oberen Donau. (Der Anschnitt, Jg. 14, Bochum 1962, Sonderheft. 22 S., 1 Faltaf.) – Derselbe, Linz und seine Schiiffahrt. (Linz aktiv, H. 3, Linz 1962, S. 8–15.) – Derselbe, Die Naarn-Schwemme. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, 1962, S. 91–106.)

<sup>67</sup>) Die Donaubrücke Aschach. Festschrift zur Brückenweihe am 16. Dezember 1962. Hrg.: Amt d. OÖ. Landesreg. Landesbaur. in Zsarb. mit d. Abt. Presse. (Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Otto Wutzel.) Linz 1962. 107 S., 4 Taf. Enthält u. a.: F. Pfeffer, Oberösterreichs Donaubrücken (11–50), K. Scharmüller, Donaubrücke Mauthausen (87–97), J. Aichhorn, Der oberösterreichische Straßenbrückenbau seit 1945 (98–106).

<sup>68</sup>) H. Wurm, Die ältere Schulgeschichte von Gallsbach. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, S. 60–63.)

<sup>69</sup>) Festschrift 80 Jahre Bundeshandelsakademie Linz. Linz 1962. 82 S. Darin: M. Neweklowsky, Die Geschichte unserer Schule (S. 23–64).

jährigen Jubiläum der seit der Errichtung in der Schule tätigen Lehrer<sup>70</sup>). Lambert Fessl legte eine aus Schülerbefragungen in den Jahren 1953 bis 1961 gewonnene berufskundliche Untersuchung über die Maturajahrgänge derselben Anstalt vor<sup>71</sup>). Das bäuerliche Bildungsheim Tollet gab Rechenschaft über 15 Jahre erzieherischer Arbeit<sup>72</sup>).

Unter den Arbeiten zur Kirchengeschichte ist zunächst die Quellenpublikation Rudolf Zinnhoblers zu nennen<sup>73</sup>). Derselbe Verfasser beschäftigte sich auch mit dem Problem der Anfänge der Reformation in Wels<sup>74</sup>), während Walter Lehnert gemeinsam mit Georg Barth den Lebensschicksalen der oberösterreichischen Exulanten des 17. Jahrhunderts im ehemaligen Ansbachischen Oberamt Stauf-Landek und im evangelischen Dekanat Thalmässing nachforschte<sup>75</sup>). Ludwig Rumpfl widmete der einstigen Corporis-Christi-Bruderschaft der Stadtpfarre Linz eine aufschlußreiche Untersuchung<sup>76</sup>). Heinrich Wurm ließ aus alten Akten die historische Gestalt des Pfarrers von St. Georgen bei Grieskirchen, Johann Ferdinand Geßl in seiner Betätigung als Exorzist in den Jahren 1722–1723 wiedererstehen<sup>77</sup>), und Johannes Ludwig würdigte das seelsorgliche Wirken der Braunauer Stadtpfarrer in den letzten drei Jahrhunderten<sup>78</sup>).

Über das gegenwärtige Leben der katholischen Kirche in der Diözese Linz und den geistlichen Personalstand geben die im Diözesanjahrbuch veröffentlichten Rubriken Auskunft<sup>79</sup>).

<sup>70</sup>) Aus der Geschichte der Anstalt. Die Lehrer der Anstalt seit ihrer Errichtung. (90. Jahresbericht des Bundes-Gymn. u. -Realgymn. Ried i. L., Ried 1962, S. 51–56.)

<sup>71</sup>) L. F e s s l, Eine berufskundliche Untersuchung der Maturajahrgänge 1953–61. (Ebenda S. 14–17.)

<sup>72</sup>) 15 Jahre Bäuerliches Bildungsheim Tollet. (Oberösterr. Volkskalender 1963, Linz 1962, S. 58–66.)

<sup>73</sup>) R. Z i n n h o b l e r, Die Diözesanmatrikeln des ehemaligen Großbistums Passau (14.–17. Jahrhundert). (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, 1962, S. 251–289.)

<sup>74</sup>) D e r s e l b e, Die Anfänge der Reformation in Wels. (8. Jahrb. des Musealvereines Wels, Wels 1962, S. 77–100.) – D e r s e l b e, Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte. Die Anfänge der Reformation in Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Wels. (Üsterr. Klerus-Blatt, Jg. 95, Salzburg 1962, S. 278.)

<sup>75</sup>) W. L e h n e r t, Die oberösterreichischen Exulanten im ehemaligen Brandenburg-Ansbachischen Oberamt Stauf-Landek. Versuch einer volkskundl.-histor. Eingliederungsforschung. Georg Barth: Verzeichnis der oberösterreichischen Exulanten im Bezirk des ev.-luth. Dekanats Thalmässing im 17. Jahrhundert. (Freie Schriftenfolge d. Gesellschaft f. Familienforschung in Franken, Bd. 14.) Neustadt/Aisch 1962. VI, 224 S.

<sup>76</sup>) L. R u m p f l, Die Corporis-Christi-Bruderschaft der Stadtpfarre Linz. (Hist. Jahrb. der Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 57–95, Taf. I–IV.)

<sup>77</sup>) H. W u r m, Pfarrer Geßl als Exorzist (1722–1723). (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, S. 117–121.)

<sup>78</sup>) J. L u d w i g, Stadtpfarrer von Braunau in den letzten drei Jahrhunderten. (Mitt. des Oberösterr. Volksbildungswerkes, Jg. 12, 1962, H. 17, S. 27–32.)

<sup>79</sup>) Ein Jahr Kirchengeschichte in Welt und Heimat. (Jahrb. 1963 f. die Katholiken des Bistums Linz, Linz 1962, S. 53–108.) (In der Heimat: S. 53–86.) – Schematismus des geistlichen Personalstandes der Diözese Linz. (Stand: Weltklerus 15. Juli 1962, Ordensklerus 1. Juli 1962.) (Ebenda S. 110–151.) – Personalschematismus der Diözese Linz für das Jahr 1962 mit Stand vom 1. Februar. Linz 1962. 465 S.

Auf dem Gebiet der Literatur ist außer den bereits erwähnten Arbeiten über Leben und Dichtungen Adalbert Stifters<sup>80)</sup> der vom Kulturamt der Stadt Linz herausgegebene Dichter-Almanach zu nennen<sup>81)</sup>. Rudolf Zinnhobler legte eine kurze Abhandlung über das mittelalterliche Welscher Passionsspiel vor<sup>82)</sup>. Schließlich ist hier auch die von Johann Pilz ausgewählte und eingeleitete Wiedergabe des Meier-Helmbrecht-Epos' in Originaltext und neuhochdeutscher Übertragung anzuführen<sup>83)</sup>.

Zahlreiche Arbeiten sind Problemen der Kunstgeschichte gewidmet. Norbert Wiribal berichtete über neue Freskenfunde im Läuhaus der Stiftskirche von Lambach<sup>84)</sup>. In einer Abhandlung über die frühesten Kirchen Österreichs findet u. a. auch die Linzer Martinskirche entsprechende Würdigung<sup>85)</sup>. Gerhard Schmidt setzte den Leistungen der mittelalterlichen Malerschule von St. Florian in einer reichbebilderten Monographie ein würdiges Denkmal<sup>86)</sup>. Benno Ulm befaßte sich in einem Aufsatz mit den erhalten gebliebenen Burgkapellen des unteren Mühlviertels und veröffentlichte die Ergebnisse seiner Untersuchungen zum Problem des Meisters und der Werkstatt des Altars von Kefermarkt<sup>87)</sup>. Derselbe Verfasser versuchte den Begriff der „Donauschule“ auf verschiedene Schöpfungen der spätgotischen Architektur zur Anwendung zu bringen, während Justus Schmidt die kunsthistorische Stellung der Stadt Linz im Rahmen dieser Stilrichtung umriß<sup>88)</sup>. Otfried Kastner stellte der Öffentlichkeit die mittelalterlichen Plastiken einer Linzer Privatsammlung vor und behandelte außerdem in zwei Aufsätzen die her-

<sup>80)</sup> Siehe Anm. 44.

<sup>81)</sup> Stillere Heimat. Literarisches Jahrbuch. Ausgew. u. zsgest. von Hermann Friedl, Karl Kleinschmidt, Herbert Lange, Franz Pühringer. Hrsg.: Kulturamt d. Stadt Linz. Linz 1962. 188 S.

<sup>82)</sup> R. Zinnhobler, Einiges über das Welscher Passionsspiel. (Jahresber. des Bundesrealgymn. in Wels f. die Jahre 1960–1962, Wels 1962, S. 12–14.)

<sup>83)</sup> Wernher der Gärtner, Meier Helmbrecht. Eingel. u. ausgew. von Johann Pilz. (Stiasny-Bücherei, 90.) Graz u. Wien 1962. 128 S.

<sup>84)</sup> N. Wiribal, Neue Funde in Lambach. (Österr. Zeitschr. f. Kunst u. Denkmalplf., Jg. 16, Wien 1962, S. 91–94.)

<sup>85)</sup> F. v. Juraschek, Die frühesten Kirchen von Österreich. Vortrag zur Eröffnung des Kongr. (Beiträge zur Kunstgesch. u. Archäol. des Frühmittelalters. Akten zum VII. Intern. Kongreß f. Frühmittelalterforschung, 21.–28. Sept. 1958, Graz–Köln 1962, S. 3–20.)

<sup>86)</sup> G. Schmidt, Die Malerschule von St. Florian. Beiträge zur süddeutschen Malerei zu Ende des 13. u. im 14. Jahrhundert. (Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs. 7.) Linz 1962. XI, 213 S., 60 S. Abb.

<sup>87)</sup> B. Ulm, Mittelalterliche Burgkapellen im unteren Mühlviertel. (Oberösterreich, Jg. 12, 1962, H. 1/2, S. 18–22.) – Derselbe, Neue Forschungsergebnisse über den Kefermarkter Altar und die spätgotische Plastik. (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 9/10, S. 17–18.)

<sup>88)</sup> Derselbe, Der Begriff „Donauschule“ in der spätgotischen Architektur. (Christl. Kunstblätter, Jg. 100, Linz 1962, S. 82–87.) – J. Schmidt, Die Donauschule in Linz. In: Linz, Stadt am Strom (Linz 1962). 3 S., 6 Bl. Abb.

vorragehenden Dokumentationen der alten Eisenschmiedekunst in unserem Heimatland<sup>89</sup>).

Wolf-Dieter Dube führte den Nachweis, daß drei verschiedene spätgotische Bronzemörser (einer davon im Stadtmuseum Linz) als Arbeiten des 1464 in Linz nachweisbaren Gießers, Meister Hans, zu betrachten seien<sup>90</sup>. Weitere Beiträge zur Linzer Kunstgeschichte lieferten Edgar Lehmann mit einer Abhandlung über die ehemaligen Deckenbilder im Bibliothekssaal des Jesuitenkollegiums, Dora Heinz mit der ausgezeichneten Monographie über die Paramente der Stadtpfarrkirche und Else Giordani mit ihrer umfassenden Bearbeitung der Gesamtproduktion der biedermeierlichen lithographischen Anstalt Josef Hafners<sup>91</sup>).

Kurt Holter setzte die Reihe seiner Forschungen zur Kunstgeschichte der Stadt Wels mit einer Studie über das Kunsthandwerk der Barockzeit fort<sup>92</sup>. Wertvolle Nachrichten über die Tätigkeit von Welsener Künstlern derselben Epoche steuerte auch Gilbert Trathnigg aus den Lichtamtsrechnungen bei<sup>93</sup>. Norbert Wibiral berichtete über die im Chor der Pfarrkirche von Frankmarkt entdeckten Wandmalereien, während August Zauner und Karl Hochhuber kleine Kunstführer für die Kirchen in Eggelsberg und Pfarrkirchen bei Bad Hall verfaßten<sup>94</sup>. Franz Linninger beschrieb die Kaiserzimmer des Stiftes St. Florian, während Friedrich Knaipp die einst in Sandl bei Freistadt gemalten Hinterglasbilder charakterisierte<sup>95</sup>.

<sup>89</sup> O. Kastner, Mittelalterliche Bildwerke aus einer Linzer Privatsammlung. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 5–9.) – Derselbe, Eisenkunst im Mühlviertel. (Christliche Kunstblätter, Jg. 100, Linz 1962, S. 100–101.) – Derselbe, Eisenkunst in den österreichischen Alpenländern. (Der Anschnitt, Jg. 14, Bochum 1962, H. 4, S. 27–34.)

<sup>90</sup> W.-D. Dube, Bronzemörser aus einer Linzer Werkstatt. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 10–13.)

<sup>91</sup> E. Lehmann, Bartolomeo Altomontes Deckenbilder im Bibliothekssaal des Jesuitenkollegiums zu Linz. (Ebenda S. 33–47.) – D. Heinz, Der Paramentenschatz der Stadtpfarrkirche in Linz. Hrsg. von d. Kulturverwaltung d. Stadt Linz. Wien u. München 1962. 62 S., 48 S. Abb. – L. Böck, Der „Türkenornat“. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 1/2, S. 17.) – E. Giordani, Die Linzer Hafner-Offizin. Josef Hafner und seine lithographische Anstalt. Hrsg. von d. Kulturverwaltung d. Stadt Linz. Linz 1962, 276 S. – G. Wacha, „Die Hafner-Offizin im biedermeierlichen Linz“. Zu alten lithographischen Ansichten des Mühlviertels. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, H. 9/10, S. 26–27.)

<sup>92</sup> K. Holter, Das Welsener Kunsthandwerk im Zeitalter des Barocks. (8. Jahrb. des Musealvereines Wels, Wels 1962, S. 101–167.)

<sup>93</sup> G. Trathnigg, Auszüge aus den Welsener Lichtamtsrechnungen 1630–1791. (Ebenda S. 168–176.)

<sup>94</sup> N. Wibiral, Wandmalereien der Reformationszeit im Chor der Pfarrkirche von Frankmarkt. (Öst. Zeitschr. f. Kunst u. Denkmalpf., Jg. 16, Wien 1962, S. 128–140.) – A. Zauner, Eggelsberg, Oberösterreich. (Christl. Kunststätten Österreichs, Nr. 34.) Salzburg 1962. 16 S. – K. Hochhuber, Pfarrkirchen bei Bad Hall, Oberösterreich. (Christl. Kunststätten Österr., Nr. 24.) Salzburg 1962. 18 S.

<sup>95</sup> F. Linninger, Die Kaiserzimmer im Stift St. Florian. (58. Jahresber. des Bischöfl. Gymn. u. Diözesanknabenseminars am Kollegium Petrinum in Urfahr-Linz a. d. Donau, Schulj. 1961/62, Linz 1962, S. 27–33.) – F. Knaipp, Die Sandlbilder. (Christ. Kunstblätter, Jg. 100, 1962, S. 97–99.)

Peter Pötschner wies auf das von Franz Steinfeld im Jahre 1834 geschaffene Ölgemälde „Hallstätter See“ hin, und Miloslav Krajný berichtete über die Leistungen des 1834–1839 in Linz und später als Hofmaler in Krumau tätigen Malers Charles Louis Philippot<sup>96)</sup>. Alfred Marks bot eine erste Übersicht der in den topographischen Werken des 16. bis 18. Jahrhunderts nachweisbaren oberösterreichischen Stadtansichten und gab außerdem eine Einführung in das Wesen und die Benützung der alten oberösterreichischen Burgenansichten<sup>97)</sup>. Eine ganze Reihe von Arbeiten ist überdies auf dem Gebiet der Burgenforschung zu nennen, ein Beweis für das große Interesse, das dieser Sparte in der Öffentlichkeit heute entgegengebracht wird<sup>98)</sup>.

Auch die Musik- und Theatergeschichte haben einige Bearbeitungen aufzuweisen. Franz Schaffranke wies auf musikalische Denkwürdigkeiten der Stadt Linz hin<sup>99)</sup> und Hermann Ullrich machte auf drei wiederaufgefundene Werke der blinden Komponistin Maria Theresia Paradis aufmerksam<sup>100)</sup>. Der Lehrerchor der Innviertler Schulspatzen und der Kirchenchor von Mattighofen mit seinem Dirigenten Joseph Werndl wurden

<sup>96)</sup> P. Pötschner, Franz Steinfelds „Hallstätter See“ von 1834. (Mitteilungen der Österr. Galerie, Jg. 6, Wien 1962, Nr. 50, S. 29–32.) – M. Krajný, Zum Porträtschaffen von Charles Louis Philippot. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 55–65.)

<sup>97)</sup> A. Marks, Die oberösterreichischen Stadtansichten in den Topographien des 16. bis 18. Jahrhunderts. (Ebenda S. 14–33.) – Derselbe, Historische Burgenansichten in Oberösterreich. (Oberösterreich, Jg. 12, Linz 1962, H. 1/2, S. 3–8.)

<sup>98)</sup> W. Götting, Die technische Aufnahme der Burgruinen in Oberösterreich. (Ebenda S. 10–17.) – G. Sedlak, Wasserschlösser in Oberösterreich. (Ebenda S. 58–68.) – G. Grüll, Burgen und Schlösser im Mühlviertel (Oberösterreichs Burgen u. Schlösser, Bd. 1.) Wien 1962. 188 S. – O. Wutzel, Das Mühlviertel als Burgenlandschaft. (Christl. Kunstblätter, Jg. 100, 1962, S. 79–81.) – G. Grüll, Burgen und Sitze im Bannkreis der Herrschaft Schwertberg. (Oberösterreich, Jg. 12, 1962, H. 1/2, S. 22–30.) – O. Hageneder, Passauische Burgen im nordwestlichen Oberösterreich. (Ebenda S. 47–53.) – C. H. Watzinger, Schlösser und Burgen rund um Linz. (Linz aktiv, H. 2, Linz 1962, S. 37–42.) – K. Holter, Pollheimer und Jörger. Ihre Schlösser im Bauernland. (Oberösterreich, Jg. 12, H. 1/2, S. 34–41.) – F. Schöber, Ein Nachruf für Schloß Hagen. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 9/10, S. 23–25.) – G. Grüll, Schloß Helfenberg. (Ebenda S. 7.) – Derselbe, Klingenberg. Aus der Geschichte einer Machländer Burg. (Ebenda H. 1/2, S. 26–28.) – O. Puchta, Schloß Lichtenau bei Haslach. (Oberösterreich, Jg. 12, H. 1/2, S. 41.) – J. Jebinger, Seeschloß Ort, ein Kleinod Österreichs. (Oberösterr. Volkskalender 1963, Linz 1962, S. 121–124.) – N. Grabherr, Ruine Prandegg im Mühlviertel. (Oberöst. Kulturbericht 1962, F. 22.) – M. Fuchs, Die Burg Schaunberg. Eine Darstellung aus Vergangenheit und Gegenwart. Hrsg. vom Verein d. Schaunbergfreunde im Bez. Eferding. Eferding 1962. 27 S., 1 Taf. – G. Sedlak, Schloß Traun bei Linz. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 89–97.) – K. Stummer, Der Erdstall „Ratgöbluckn“ in Perg. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, 1962, S. 56–59.)

<sup>99)</sup> F. Schaffranke, Musikhistorische Denkwürdigkeiten der Landeshauptstadt Linz. (Jahresber. d. Bundesrealschule Linz, Schulj. 1961/62, Linz 1962, S. 33–44.)

<sup>100)</sup> H. Ullrich, Drei wiederaufgefundene Werke von Maria Theresia Paradis. (Österreichische Musikzeitschrift, Jg. 17, Wien 1962, S. 458–471.)

von Ernst Burgstaller und Johannes Unfried in Aufsätzen gewürdigt<sup>101</sup>). Josef Puchner und Hertha Schober-Awecker berichteten aus der Geschichte des Greiner Stadttheaters<sup>102</sup>). Richard Kutschera bot einen Überblick über die Entwicklung des Kino- und Filmwesens in Linz und Oberösterreich<sup>103</sup>).

Abhandlungen auf dem Gebiet des G e s u n d h e i t s w e s e n s steuerten Otto Schnopfhagen und Otto Nowotny bei<sup>104</sup>). Die Entwicklung der Kurmittelanlagen von Bad Schallerbach wurde in einem Artikel aufgezeigt<sup>105</sup>).

Die ortsgeschichtliche Forschung ist wieder durch viele Untersuchungen bereichert worden. Die Stadt Enns veröffentlichte zu ihrem 750jährigen Jubiläum eine ausgezeichnet gestaltete, reichillustrierte Festschrift<sup>106</sup>). Herbert Kneifel und Josef Leitner schrieben kleine Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Armen- sowie des Bruderhauses und des Dechantshofes<sup>107</sup>). Gustav Brachmann bot einen Rückblick auf die Schicksale des Rathauses von Freistadt<sup>108</sup>). Die hundertjährige Vergangenheit der Stadt Gmunden als Kurort war für die Kurkommission Anlaß zur Herausgabe eines illustrierten Buches<sup>109</sup>). Friedrich Morton wies auf zwei unbekannte Darstellungen von Alt-Hallstätter Bildmotiven hin und erinnerte an die einstigen Hallstätter „Kerntragerweiber“<sup>110</sup>). Zu der im vergangenen Jahr herausgegebenen

<sup>101</sup>) E. B u r g s t a l l e r, 10 Jahre Innviertler Schulspatzen. (Oberösterr. Kulturbericht 1962, F. 9.) – J. U n f r i e d, Der Kirchenchor Mattighofen. Beispiel f. die leistungsfähige Kirchenmusik Oberösterreichs. (Ebenda F. 23.)

<sup>102</sup>) J. P u c h n e r und H. S c h o b e r - A w e c k e r, Das Greiner Stadttheater. (Mühlviertler Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 7/8, S. 19–22.)

<sup>103</sup>) R. K u t s c h e r a, Geschichte des Kino- und Filmwesens in Linz und Oberösterreich. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 243–309, Taf. XXII–XXV.)

<sup>104</sup>) O. S c h n o p f h a g e n, Psychiatrisches Krankenhaus. Rückblick und Ausblick. (Linz aktiv, H. 5, Linz 1962, S. 7–11.) – O. N o w o t n y, Beiträge zur Geschichte des Apothekenwesens der Stadt Steyr während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. (Beiträge zur Geschichte d. Pharmazie in Österreich. Veröffentl. d. Intern. Ges. f. Gesch. d. Pharmazie, Bd. 18, Wien 1961, S. 97–110.)

<sup>105</sup>) Über die Entwicklung der Kurmittelanlagen von Bad Schallerbach. (Bad Schallerbacher Kurzeitung 1962, H. 1, S. 6–8.)

<sup>106</sup>) Enns, Lorch, Lauriacum. Festschrift zur 750-Jahr-Feier des Stadtrechtes von Enns. Hrsg. vom Land Oberösterreich u. Stadtgemeinde Enns. Linz 1962. 118 S. Enthält: A. Z a u n e r, Lorch und Enns (49–76), J. A m s t l e r, Aus der Geschichte der Stadtverwaltung Enns (81–85), D e r s e l b e, Das Stadtrecht von Lauriacum (86–89), H. V e t t e r s, Lauriacum und seine Grabungsgeschichte (90–100), A. K l o i b e r, Die Gräberfelder von Lauriacum (101–106), L. E c k h a r t, St. Laurenz vor den Mauern (107–112), E. M a r c k h o t t, Ecclesia Laureacensis (113–118).

<sup>107</sup>) H. K n e i f e l, Aus der Chronik des ehemaligen Armenhauses, genannt Lazarett. Ein Beitr. zur Gesch. des Fürsorgewesens in Enns. (Der Ennserturm, Jg. 7, Enns 1961, F. 2.) – D e r s e l b e, Aus der Chronik des Bruderhauses. (Ebenda F. 8.) – J. L e i t n e r, Aus der Chronik des Dechantshofes. (Ebenda F. 6–8.)

<sup>108</sup>) G. B r a c h m a n n, Der „Zinspan-Hof“ zu Freistadt. Ein Blick auf die Geschichte des städtischen Rathauses. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 1/2, S. 29–32.)

<sup>109</sup>) Gmunden, Kurstadt am Traunsee. Hrsg. aus Anlaß des 100jähr. Jubiläums als Kurort... unter d. Leitung von Kurdir. Dr. Erwin Operschal. Linz 1962. 304 S.

<sup>110</sup>) F. M o r t o n, Zwei unbekannte Bilder aus Alt-Hallstatt. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, 1962, S. 121–122.) – D e r s e l b e, Die Hallstätter „Kerntragerweiber“. (Der Anschnitt, Jg. 14, Bochum 1962, H. 5/6, S. 49–50.)

Monographie des Luftkurortes Kirchschatz von Franz Pfeffer erschien ein zweiter Teil<sup>111</sup>). Heinrich Teutschmann verfaßte dazu eine kleine kulturgeschichtliche Studie<sup>112</sup>). Der zum Badeort aufgerückte Markt Leonfelden wurde hinsichtlich seiner Geschichte in Aufsätzen beleuchtet<sup>113</sup>). Josef Aschauer machte auf einen alten Getreidekasten in Laussa aufmerksam<sup>114</sup>).

Die Stellung der Landeshauptstadt Linz im Rahmen der österreichischen Geschichte würdigte Wilhelm Rausch<sup>115</sup>). Rudolf Altmüller behandelte in seiner Doktorarbeit die Linzer Eingemeindungen<sup>116</sup>). Hans Commenda verdankt wir eine historische Charakterisierung der Linzer Bevölkerung und eine quellenkundliche Arbeit über die Litterae annuae des Linzer Jesuitenkollegiums<sup>117</sup>). Georg Wacha veröffentlichte aufschlußreiche, zur Jubelprofeß der Ursulinenoberin M. Kajetana im Jahre 1791 entstandene Bilder und wies aus den Wallfahrtsbüchern die von Linzer Bürgern und Bewohnern der umliegenden Siedlungen einst nach St. Wolfgang unternommenen Wallfahrten nach<sup>118</sup>). Derselbe Verfasser schrieb auch eine kulturhistorisch interessante Studie über die Jugend in Linz betreffende Nachrichten aus früherer Zeit und berichtete über zwei von dem Linzer Maler Friedrich Höhnel in Bildern festgehaltene sportliche bzw. gesellschaftliche Ereignisse der Jahre 1879 und 1880<sup>119</sup>). Kulturgeschichtliche Streiflichter bieten die Aufsätze von Ursula Giese und Friedrich Schober sowie die nach einem im Oberösterreichischen Landesarchiv aufliegenden Original veröffentlichte Beschreibung der Wallfahrt

<sup>111</sup>) F. Pfeffer, Kirchschatz. Das Bergdorf am Breitenstein. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 15, 1961, S. 201–252, Jg. 16, 1962, S. 30–54.) Selbständig erschienen als Bd. 13 der Schriftenreihe des Inst. f. Landeskunde von Oberösterreich, Linz 1962, 119 S.

<sup>112</sup>) H. Teutschmann, Kirchschatz bei Linz im Wandel des Blickpunktes. Eine kulturgeschichtl. Studie. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 217–242, Taf. XVIII–XXI.)

<sup>113</sup>) B. Hofer, Aus der Geschichte des Marktes Leonfelden. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 5/6, S. 13–29.) – J. Wagner, „Franzensbad bei Leonfelden“. (Ebenda S. 30–34.) – S. Schumann, Das neue Kurhaus. (Ebenda S. 4–7.)

<sup>114</sup>) J. Aschauer, Ein alter Getreidekasten in Laussa bei Losenstein. (Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 16, S. 55–56.)

<sup>115</sup>) W. Rausch, Linz in der Geschichte Österreichs. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 11–29.) – Derselbe, Protokoll über die vom Linzer Stadtarchiv in der Zeit vom 21. bis 25. September 1961 veranstaltete Tagung „Stadtarchive und Stadtgeschichtsforschung“. (Ebenda S. 361–433.)

<sup>116</sup>) R. Altmüller, Die Linzer Eingemeindungen. Ein Beitr. zur Entwicklungsgeschichte d. Landeshauptstadt Linz. Phil. Diss. Univ. Wien 1962. VIII, 302 Bl., 1 Kt. (Maschinschr.)

<sup>117</sup>) H. Commenda, Der Linzer und die Linzerin. (Oberösterreich, Jg. 12, 1962, H. 3/4, S. 67–73.) – Derselbe, Die Litterae annuae des Linzer Jesuitenkollegs als Quelle der Volkskunde. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 119–133.)

<sup>118</sup>) G. Wacha, Die Jubelprofeß der Linzer Ursulinenoberin M. Kajetana im Jahre 1791. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 103–106.) – Derselbe, Der Wallfahrtsort St. Wolfgang und der Raum von Linz. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, Linz 1962, S. 335–350.)

<sup>119</sup>) Derselbe, Halbstarke von einst. Beschwerden über die Linzer Jugend in vergangenen Jahrhunderten. (Linz aktiv, H. 4, Linz 1962, S. 20–22.) – Derselbe, Linzer Schlittenrennen. Zu Bildern Friedrich Höhnels. (Ebenda H. 5, S. 20–23.)

auf den Pöstlingberg<sup>120</sup>). Beiträge zur Bau- bzw. Verkehrsgeschichte veröffentlichten Richard Kutschera, Rudolf Fochler und Georg Wacha<sup>121</sup>). Auch die Rolle der Landeshauptstadt im Sportleben der jüngsten Vergangenheit fand ihre Darstellung<sup>122</sup>). Das Statistische Jahrbuch bietet Informationen über Bevölkerung, kulturelle, wirtschaftliche, soziale und sanitäre Verhältnisse<sup>123</sup>).

Des hundertjährigen Jubiläums der Kirchweihe von Maria-Schmolln gedachte Sepp Priewasser<sup>124</sup>). Das Landgut Oberweis und der Dornachhof in Siegelsdorf fanden in Aufsätzen kurze Behandlung<sup>125</sup>). Gustav Brachmann berichtete von einstigen Brandunglücken im Markte Perg<sup>126</sup>). Mehrere Arbeiten behandeln verschiedene Probleme der Welser Stadtgeschichte<sup>127</sup>). Franz Lugmayer gab einen kurzen Überblick zur Ortskunde von Wolfern<sup>128</sup>).

Abschließend sei noch auf die Veröffentlichungen verwiesen, in denen über Wissenschaft- und Kulturpflege in Oberösterreich berichtet wird. Eine gute Übersicht bieten die im Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealver-

<sup>120</sup>) U. G i e s e, Medizinisches Kuriosum aus einem alten Linzer Buch. (Hist. Jahrb. d. Stadt Linz 1961, S. 351–359, Taf. XXVI–XXIX.) – F. S c h o b e r, Eine bürgerliche „Orangerie“ in Linz im 18. Jahrhundert. (Mühlv. Heimatblätter, Jg. 2, 1962, H. 3/4, S. 35–37.) – Wahrhaftige Beschreibung des unter die hochgräflich Heinrich Starhembergische Herrschaft Wildtberg gehörig wunderthätigen Gnadenorths Pöstlingberg im Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns nächst Linz. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 48–55.)

<sup>121</sup>) R. K u t s c h e r a, Die Entwicklung der Mozartstraße. (Linz aktiv, H. 5, Linz 1962, S. 37–39.) – R. F o c h l e r, Die Krankheitsgeschichte der Linzer Hauptstraße. (Ebenda H. 3, 1962, S. 40–45.) – G. W a c h a, Das Linzer Schiffmeisterhaus Untere Donaulände 18. (Kunstjahrb. d. Stadt Linz 1962, S. 97–103.)

<sup>122</sup>) H. N u ß b a u m e r, Sportstadt Linz. Ein Überblick zum zehnjährigen Bestehen des Stadions der Stadt Linz. (Linz aktiv, H. 3, S. 47–59.) – Sportstadt Linz. 10 Jahre Stadion der Stadt Linz. (Linz aktiv, Sonderheft.) Wien, Linz, München 1962. 82 S.

<sup>123</sup>) Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1961, Jg. 15, Linz 1962, 157 S.

<sup>124</sup>) S. P r i e w a s s e r, Wallfahrtsort Maria-Schmolln. Zum hundertjähr. Gedenken an die Kirchweihe am 28. Oktober 1863. (Jahrb. 1963 f. die Katholiken des Bistums Linz, Linz 1962, S. 40–43.) – D e r s e l b e, 100 Jahre Wallfahrtskirche „Maria-Hilf“ in Schmolln. (Oberösterr. Volkskalender 1963, Linz 1962, S. 116–120.)

<sup>125</sup>) Das Landgut Oberweis. (Oberösterreich, Jg. 12, 1962, H. 1/2, S. 84.) – H. S c h o b e r - A w e c k e r, Der Dornachhof in Siegelsdorf. Die Geschichte eines Mühlviertler Bauernhofes. (Mühlv. Heimatblätter. Jg. 2, 1962, H. 3/4, S. 6–11.)

<sup>126</sup>) G. B r a c h m a n n, Zur Brandgeschichte des Marktes Perg. (Ebenda H. 7/8, S. 16–18.)

<sup>127</sup>) H. E b e r s t a l l e r, Beiträge zur Geschichte der Burgvogtei Wels im 16. Jahrhundert. (8. Jahrb. des Musealvereines Wels, Wels 1962, S. 57–76.) – R. W o l f r a m, Zwei Volkstanzbilder aus dem ausgehenden Mittelalter. (Ebenda S. 52–56.) Betr. bei Umbauarbeiten im Haus Stadtplatz 67 hinter einem Pfeiler aufgefundene Darstellungen um 1500. – A. W i l t s c h, Die Steuerbeschwerde des Welser Apothekers Wolfgang Wörlinger vom Jahre 1625. (Beiträge zur Geschichte d. Pharmazie in Österreich. Veröffentl. d. Intern. Ges. f. Gesch. d. Pharmazie, Bd. 18, Wien 1961, S. 111–125.) – R. Z i n n h o b l e r, Die Stiftungen des Lorenz Mittenauer. (8. Jahrb. des Musealvereines Wels, Wels 1962, S. 71–76.) – F. G r i l l - H i l l b r a n d, Beiträge zur Baugeschichte des Welser Rathauses. (Ebenda S. 177–212.) – H. W u r m, Der Kirchenbau in Pichl bei Wels (1750/51). Mit einem Anhang von Kurt Holter. (Ebenda S. 213–221.) – G. T r a t h n i g g, Von den Welser Burgen, Schlössern und Freihäusern. (Oberösterreich, Jg. 12, 1962, H. 1/2, S. 42–46.)

<sup>128</sup>) F. L u g m a y e r, 850 Jahre Wolfern. (Mitteilungen des Oberösterr. Volksbildungswerkes, Jg. 12, 1962, H. 6/7, S. 18–25.)

eines abgedruckten Jahresberichte der wissenschaftlichen Institute und Vereinigungen<sup>129</sup>). Über die in der Kulturverwaltung der Stadt Linz zusammengefaßten Einrichtungen vermittelt die Städtische Kulturchronik die entsprechenden Informationen<sup>130</sup>). Der „Oberösterreichische Kulturbericht“ besorgt die laufende Berichterstattung über Musik- und Theaterleben, Heimat-, Kunst- und Denkmalpflege, Ausstellungen, Tagungen usw.<sup>131</sup>). Auf dem Gebiet des Volksbildungswesens bietet das vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege herausgegebene Mitteilungsblatt die einschlägigen Nachrichten<sup>132</sup>).

<sup>129</sup>) Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich 1961. (Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 107, 1962, S. 13–102.)

<sup>130</sup>) Städtische Kulturchronik 1961/62. Hrsg. von der Kulturverwaltung der Stadt Linz. Linz 1962. 181 S.

<sup>131</sup>) Oberösterreichischer Kulturbericht. Beilage der Amtlichen Linzer Zeitung. Linz 1962.

<sup>132</sup>) Mitteilungen des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes, Jg. 12, Linz 1962. (Maschinschr. vervielf.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Das Schrifttum zur Oberösterreich Geschichte im Jahre 1962.  
256-273](#)